

---

**Persistenter Identifier:** 1003016723\_49  
**Titel:** Evangelisches Schulblatt - 49.1905  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016723\\_49/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016723_49/1/)

Gott zugewiesenen Sonderberufs, in dem Bewußtsein, daß sie, erwählt und ausgerüstet als „das Volk des Bundes“, ein Vorbild und Segen zu werden für alle Geschlechter der Erde, und somit vor allem zu überwinden und zu vernichten die verderbliche Torheit des Gözenthums. In freudiger Zuversicht folgen sie den Führern und Zeugen, in denen solcher Glaube an den allmächtigen und allgütigen Weltenlenker wunderbar klar zur Erscheinung kam, so namentlich einem Mose, Josua, David u. Wie unermüdet die Geduld eines Mose —, sie merken es wohl, — nachdem er dessen gewiß geworden, daß der lebendige Gott ihn, wie er darum gebeten (1. Mos. 23), stets um ihn war, daß „das Angesicht Gottes“ ihn begleitete als „der mitfolgende, unüberwindliche, lebendiges Wasser spendende Felsen“ (1. Kor. 10, 4). Recht zuversichtlich wiederholen sie einem Josua das Gotteszeugnis: „Fürchte dich nicht, wie der Herr mit Mose gewesen, so wird er auch mit dir sein, und niemand wird dir widerstehen“, und siegesgewiß folgen sie ihm, wie später auch einem David, in den Kampf gegen Völker, die ihnen an Zahl, an Waffenrüstung und auch auf den Gebieten der Wissenschaften und Künste überlegen waren. In eben solcher Zuversicht geht ein Gideon mit seinen 300 gegen Hunderttausende, ein Simson mit einer verachteten Waffe gegen eine große Philisterschär und ein David mit seiner Schleuder und etlichen Steinen aus dem Bach gegen den gewaltigen Riesen. Wieder und wieder ist das Bileamszeugnis wahr geworden: „Juda erhebt sich wie ein Löwenkind, wer wollte ihm widerstehen!“ und siegesfreudig jauchzt die Menge in Psalmgesängen: „Wenngleich das Meer wütete und wallete und Berge ins Meer fielen, so fürchten wir uns nicht, und einer von uns wird hundert, ja tausend in die Flucht schlagen, denn der Allmächtige ist mit uns, die Freude am Herrn ist unsere Stärke.“ Und zumal die großen prophetischen Zeugen, Samuel, Elias, Jesaias, Jeremias u., wie sind sie des mehr und mehr gewiß geworden, „daß sie von Gott gemacht sind zu einer ehernen Mauer, zu einer eisernen Säule, zu einer festen Stadt, und niemand ihnen zu widerstehen vermag.“ (Jer. 1.)

Entsprechende Erscheinungen finden wir, wie Goethe in dem oben zitierten Worte darauf hinweist, in der Entwicklung aller Kulturvölker älterer und neuerer Zeit. Ein Nebukadnezar, sowie auch ein Cyrus, Alexander d. Gr., Cäsar, Napoleon I. gehen mit unbeugsamem Mut und erstaunlichen Erfolgen an die Gründung von Weltreichen, nachdem sie des gewiß geworden, daß sie vor andern mit hohen Gaben ausgerüstet seien und die Zeitumstände günstig liegen. Desgleichen auch der Sinn des gesamten Römervolks in seiner Erstentwicklung, entsprechend der Mahnung eines Vergil: „Tu regere imperio populos, Romane, memento.“

Und wie freudig sind die Söhne unsers Volkes ihren bewährten Führern gefolgt, einem Armin, Karl d. Gr., Otto d. Gr., Friedrich d. Gr., Wilhelm